

Vergessen

Ich wollte vergessen, dass es sie gibt,
ich wollte vergessen, obwohl sie geliebt

und liebe, und Fleisch und Blut meines ist,
und doch, ich hätte sie vermisst.

Ich wollte vergessen, ich wollte verdrängen.
ihr aus dem Weg gehen, ihr nicht mehr begegnen

für eine Zeit lang, bis ich wär,
an dem Ort, den erhofft ich sehr.

Ich wollte vergessen den Kummer, die Schmerzen
ich wollte vergessen die Narben im Herzen,

die mir sind zugefügt, die ich,
zugelassen habe auch ich.

Ich kann nicht vergessen, aus Angst, und aus Liebe,
wünscht` mir so oft, dass alles so bliebe

und sei, wie es mal war, so schön,
doch Zeit verging, Zeit wird vergehn.

Ich werd nie vergessen, was an meiner Seite
war und ist, sein wird und bereite

ein Leben, aus Liebe, mit mir,
ihr beide - zusammen, war gegönnt nicht mir.

Ich soll doch vergessen, was war, einst mal war,
soll Dich doch vergessen, nein, das schaff ich nicht,

denn Dich zu vergessen, es wäre nicht wahr,
ich kann nicht vergessen, weil ich liebte Dich.

Dich zu vergessen hieß alles vergessen,
was Du für mich bist, warst, wirst immer sein,

Du warst es, Du bist es, mein Sonnenschein,
doch eine sie scheint, zwei sind es im Herzen.

Ich wollte vergessen, den Ort, wo ich jetzt bin,
niemals vergessen, wo ich jetzt nicht bin.

Denn ich bin nicht da, dort, bei Dir bin nicht,
denn ich liebe Dich, und das Herz, es zerbricht.

Ich kann nicht vergessen, verzeihen mir nicht,
der Kopf entschied so, das Herz anders dacht,

und kann nicht vergessen, wie sehr mocht ich Dich,
bis ans Ende der Tage, jeden Tag, jede Nacht.

© **frank.rathmer@gmx.de**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)